

48/1/01 **Aller Anfang ist nicht leicht, doch der Fleißige sein Ziel erreicht**
48/1/02 **Ein jedes Ding an seinem Ort, erspart viel Mühe, Zeit und Wort**
48/1/03 **Bedenke, wäge, beharre und du wirst vieles im Leben erringen**
48/1/04 **Schau in die Welt mit wachen Sinnen, wirst immer Neues ihr abgewinnen**
48/1/05 **Wirke! Nur in seinen Werken kann der Mensch sich selbst bemerken**
48/1/06 **Stetes Pflichtbewußtsein ist die wahre Krone des Charakters**
48/1/07 **Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist**
48/1/08 **Freue dich, daß du zu ringen hast, nur auf den Bergen blüht das Edelweiß**
48/1/09 **Sei freundlich gegen jedermann, dann seh'n dich alle freundlich an**
48/1/10 **Der allerelendeste Zustand ist: "Nicht wollen können".**
48/1/11 **Der beste Arzt ist jederzeit des Menschen eigne Mäßigkeit**
48/1/12 **Was du nicht willst das man dir tu, das füg auch keinem andern zu**
48/1/13 **Was heute nicht recht gelingen will, morgen muß es werden**
48/1/14 **Auch die uns mißliebigen Vorgänge sind für das Reifen des Ganzen nötig**
48/1/15 **Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht ist arm**
48/1/16 **Der Müßiggang, nicht die Arbeit, ist der Fluch des Menschen**
48/1/17 **Wichtig tun ist der Schild des Dummen**
48/1/18 **Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich als man glaubt**
48/1/19 **Habe immer etwas Gutes im Sinn und halte dich zu gut, etwas Böses zu tun**
48/1/20 **Wird dir dein Tageswerk zur Last, bist du nicht wert, daß du es hast**
48/1/21 **Mach andern Freude! Du wirst erfahren, daß Freude freut**
48/1/22 **Ob gut, ob schlecht das Jahr auch sei, ein bißchen Frühling ist immer dabei**
48/1/23 **Über die schwierige Hand führt der Weg zum Glück**
48/1/24 **Was du heute versäumst, kannst du morgen vielleicht nicht mehr**
48/1/25 **Des Lebens Mühe lehrt uns, allein des Lebens Güter schätzen**
48/1/26 **Das erste Gesetz des guten Tones sei: Schone fremde Freiheit**
48/1/26 **Das zweite: Zeige selbst Freiheit**
48/1/27 **Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit**
48/1/28 **Arbeit ohne Freude ist niedrig**
48/1/29 **Wer nur soviel arbeitet als er muß, vermag nichts Großes zu leisten**
48/1/30 **Unermüdliche Arbeit, kennzeichnet den Weg zum Erfolg**
48/1/31 **Wer etwas auf sich hält, darf andere nicht gering schätzen**
48/1/32 **Die Tugend und die Höflichkeit, adelt den Menschen allezeit**
48/1/33 **Erst wäg's, dann wag's. Erst denk's, dann sag's**
48/1/34 **Hoffe wenig und wirke viel, das ist der kürzeste Weg zum Ziel**
48/1/35 **Wer rastet, der rostet**
48/1/36 **Die Herrschaft über den Augenblick, ist die Herrschaft über das Leben**
48/1/37 **Vorwärts sehen, vorwärts streben, keinen Raum der Schwäche geben**
48/1/38 **Kein höheres Glück dem Menschen lacht, als wenn er andere glücklich macht**
48/1/39 **Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst**
48/1/40 **Lehrjahre sind keine Herrenjahre**
48/1/41 **Schaffen und Streben sind Gottes Gebot, Arbeit ist Leben, Nichtstun ist Not**
48/1/42 **Geiz wird nicht satt, bis er den Mund voll Erde hat**
48/1/43 **Nur Unkraut tragen wir, wenn uns kein Wind durchschüttelt,**
48/1/43 **und uns schelten, heißt uns jäten**
48/1/44 **Im Beruf liegt die wichtigste Aufgabe des Mannesleben**
48/1/45 **Ein Leben ohne Arbeit gilt, nur, was ein Rahmen ohne Bild**
48/1/46 **Zwecklose Arbeitsamkeit ist nicht weniger töricht, als zügelloser Genuß**
48/1/47 **Es gibt eine Hilfe noch für jede Schuld, das ist die Anerkennung derselben**
48/1/48 **Der erste Schritt zum Erfolg ist der Wntschluß erfolgreich zu sein**
48/1/49 **Wer keinem Willen hat ist immer ratlos,**
48/1/49 **und der kein Ziel noch hat, ist immer pfadlos**
48/1/50 **Und der nicht Früchte hat ist immer saatlos,**
48/1/50 **und der kein Streben hat ist immer tatlos**
48/1/51 **Nicht was ich habe, sondern was ich schaffe, ist mein Reich**
48/1/52 **Der weiseste Spruch bringt wenig Gewinn, schlägt nicht ein warmes Herz darin**

48/2/01 Wer klug ist lerne schweigen und gehorchen
48/2/02 Ein guter Ruf kann im Nu vernichtet sein
48/2/03 Erst halte Rat, dann greif zur Tat
48/2/04 Was dich nicht brennt, das blase nicht
48/2/05 Gewöhne dich nicht ans Lügen, denn es ist eine schädliche Gewohnheit
48/2/06 Ein gesunder fleißiger Mensch ist nie arm
48/2/07 Mit dem Urteil nicht eile, hör zuvor beide Teile
48/2/08 Gesundheit und froher Mut, ist besser als viel Geld und Gut
48/2/09 Leichtsinn ist die Quelle jeden Unglücks das uns droht
48/2/10 Freundlichkeit gegen jedermann, uns manchen Kummer sparen kann
48/2/11 Nichts verschiebe auf morgen, was du noch heute tun kannst
48/2/12 Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst
48/2/13 Gehorsam ist aller Tugend Krone und Ehre
48/2/14 Zwar weiß ich viel, doch möchte ich alles wissen
48/2/15 Vergib dir nichts, dem andern viel
48/2/16 Das Wichtigste bedenkt man nie genug
48/2/17 Lässige Hand macht arm
48/2/18 Werde was du nicht bist, bleibe was du jetzt schon bist
48/2/19 Des Zornes Ende ist der Reue Anfang
48/2/20 Jedes Ding an seinem Ort, erspart viel Zeit und böses Wort
48/2/21 Denke stets daran, daß Starkstrom dich leicht töten kann
48/2/22 Dein Auge kann die Welt trübe und heiter machen,
wie du sie ansiehst, wird sie weinen oder lachen
48/2/23 Heiterkeit und Freundlichkeit ist der Himmel unter dem alles gedeiht
48/2/24 Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er gleich die Wahrheit spricht
48/2/25 Fleiß üb' stets in allen Dingen, so wird dir dein Werk gelingen
48/2/26 Das neue schon's, das alte flick's, sonst kommst zu nicht's
48/2/27 Schmücke dich nicht mit fremden Federn
48/2/28 Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt
48/2/30 Mit dem was du selbst tun kannst, bemühe nie andere
48/2/31 Bedenke, wäge, beharre und du wirst vieles im Leben erringen
48/2/32 Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit
48/2/33 Kein Mensch will etwas werden, ein jeder will schon etwas sein
48/2/34 Magst du andere nicht verletzen, lern' in andere dich versetzen
48/2/35 Man soll nichts verdammen was man nicht kennt
48/2/36 Der Jugend Lehre, des Alters Ehre
48/2/37 Man merkt am besten an anderen, was einem mangelt
48/2/38 Übung tut mehr als Meisterlehr
48/2/39 Gute Lehren soll man nicht mißachten
48/2/40 Alle Menschen unterliegen Irrtümern
48/2/41 Reue ist Verstand, der zu spät kommt
48/2/42 Edle Taten laufen durch die Ewigkeit
48/2/43 Man hat Freude an der Arbeit, wenn sie Früchte trägt
48/2/44 Einmal im Leben kommt jedes Ding zur Geltung
48/2/45 Man muß des Geldes Herr, nicht Diener sein
48/2/46 Man sichert sich die Zukunft, wenn man die Vergangenheit ehrt
48/2/47 Was man nicht aufgibt, hat man nicht verloren
48/2/48 Taten beweisen mehr als Worte
48/2/49 Tugend und Freude sind ewig verwandt
48/2/50 Durch Taktgefühl wirst du nie Anstoß erregen
48/2/51 Die Arbeit gibt unserm Leben seinen wahren Wert
48/2/52 Leiden und Schweigen ist eine große Kunst

48/3/01 **Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst**
48/3/02 **Wie man sich bettet, so liegt man**
48/3/03 **Beachte die Unfallverhütungsvorschriften, sie sind zu deinem Schutze**
48/3/04 **Gutes Werkzeug ist halbe Arbeit**
48/3/05 **Die höflichsten Menschen sind nicht immer die edelsten**
48/3/06 **Kehre jeder vor seiner eigenen Tür**
48/3/07 **Kräfte müssen geweckt werden**
48/3/08 **Die Flucht vor dem Denken ist zumeist die Flucht vor der Verantwortung**
48/3/09 **Sicher ist der schmale Weg der Pflicht**
48/3/10 **Geiz wird nicht satt, bis er den Mund voll Erde hat**
48/3/11 **Daß etwas schwer ist, soll uns ein Grund sein, es zu tun**
48/3/12 **Wer Pech anfaßt, besudelt sich**
48/3/13 **Habe immer etwas Gutes im Sinn und halte dich nie zum Bösen hin**
48/3/14 **Guter Wille ist mehr wert als aller Erfolg**
48/3/15 **Ein gutes Gewissen ist eine feste Stütze**
48/3/16 **Jeder Tag hat neue Aufgaben**
48/3/17 **Auf geradem Weg ist niemand umgekommen**
48/3/18 **Acht' nicht gering das kleinste Ding**
48/3/19 **Der Armut fehlt vieles, der Habsucht alles**
48/3/20 **Narrenhände beschmieren Tisch und Wände**
48/3/21 **Nichts führt zu Guten was nicht natürlich ist**
48/3/22 **Laß' das Vergangene vergangen sein**
48/3/23 **Wer Arbeit liebt und sparsam zehrt, der sich in aller Welt ernährt**
48/3/24 **Jung gelehrt, alt geehrt**
48/3/25 **Kein Schicksal gibt's, es gibt nur Mut und Willen**
48/3/26 **Sei stark durch dich, so ist die Palme dein**
48/3/27 **Im Februar nimmt schon die Welt verjüngtes Leben wahr**
48/3/28 **Wer auf Schulden liegt hat ein hartes Lager**
48/3/29 **Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen**
48/3/30 **Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit zu ertragen**
48/3/31 **Eintracht das Kleine vermehrt, Zwietracht das Große verzehrt**
48/3/32 **Es ist besser durch Arbeit als durch Rost abgenutzt zu werden**
48/3/33 **Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß**
48/3/34 **Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben**
48/3/35 **Zufriedenheit und froher Mut hilft jedes Übel tragen**
48/3/36 **Zur Besserung ist es nie zu spät**
48/3/37 **Den Müßiggängern fehlt es stets an Zeit zum Tun**
48/3/38 **Nur der ist wahrhaft arm, der weder Geist noch Kraft hat**
48/3/39 **Vernünftiger Sport, der Gesundheit Hort**
48/3/40 **Kein Mensch will etwas werden, ein jeder will schon etwas sein**
48/3/41 **Bei allem was du machst, bedenke das Ende**
48/3/42 **Willst du die anderen verstehn, blicke in dein Herz**
48/3/43 **Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die anderen es treiben**
48/3/44 **Tu nur das Rechte in deinen Sachen, das andere wird sich von selber machen**
48/3/45 **Ein Tagebuch soll euer Leben sein, das merkt und tragt nur gute Werke ein**
48/3/46 **Wer unter Menschen leben will, der höre viel und schweige still**
48/3/47 **Es ist ein ganz unleidlicher Gast, der jedes Wort beim Schopfe faßt**
48/3/48 **Das sind die Edelsten auf Erden, die nie durch Schaden klüger werden**
48/3/49 **Andere lenken ist Können, sich selber lenken ist Macht**
48/3/50 **Was man zu heftig fühlt, fühlt man nicht allzulang**
48/3/51 **Im steten Werden liegt des Lebens Reiz allein**
48/3/52 **Aus nichts wird nichts, das merke wohl, wenn aus dir was werden soll**